



Landkreis Osnabrück
Gemeindebezirk Georgsmarienhütte
Gemarkung Oesede
Flur 3.11
Maßstab 1:1000

Der Stadt Georgsmarienhütte
unter dem am 12.10.1977
gegeben durch das Katasteramt Osnabrück. Zu diesem Plan
gehört als Bestandteil ein Grundstücksverzeichnis vom
Gesch. B.V.M. 219/77

Ausgefertigt Osnabrück, den 12.12.1977
Katasteramt
im Auftrage:
Klein

GRUND DER §§ 6 UND 40 DER NIEDERSÄCHSISCHEN GEMEINDEORDNUNG (NGO) VOM 18.10.1977 (NDS. GVBL. S. 497) IN VERBINDUNG MIT DEN §§ 2, 9 UND 10 DES BUNDEBAUGESETZES (BBAUG), DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BAUNVO) IN DER FASSUNG VOM 15.9.1977 UND DER PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 19.1.1965 SOWIE § 1 DER NIEDERSÄCHSISCHEN VERORDNUNG ZUR DURCHFÜHRUNG DES BBAUG VOM 19.6.1978 (NDS. GVBL. S. 560) AM 28.05.79 DIE AUS NEBENSTEHENDEN ZEICHNERISCHEN UND FOLGENDEN TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN BESTEHENDE SATZUNG BESCHLOSSEN

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

KENNZEICHNUNG UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN
GEMÄSS § 9(6) BBAUG WIRD NACHRICHTLICH DARAUF HINGEWIESEN DAS MASS NÄHMEN ZUR VERWIRKLICHUNG DES PLANES EINSCHLIESSLICH DER KOSTEN DER DURCHFÜHRUNG IN DER BEGRÜNDUNG VOM 9. DKT. 1978 DARGELEGT SIND

ORDNUNGSWIDRIG HANDELT, WER GEMÄSS § 6(2) NGO VORSÄTZLICH ODER FAHR- LÄSSIG DIESER SATZUNG ZUWIDERHANDELT. DIE ORDNUNGSWIDRIGKEIT KANN MIT EINER GELDBÜSSE BIS ZU 5000,- DM GEAHNDET WERDEN

DIESE SATZUNG TRITT MIT DER BEKANNTMACHUNG IN KRAFT

PLANZEICHENERLÄUTERUNG

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG

MISCHGEBIET (ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE)

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG UND BAUWEISE

1 = GESCHOSSZAHL
2 = BAUWEISE
3 = GRUNDFLÄCHENZAHL (GRZ)
4 = GESCHOSSFLÄCHENZAHL (GFZ)

ZAH. MIT KREIS = ZWINGEND
ZAH. OHNE KREIS = HÖCHSTGRENZE
o = OFFEN
Δ = HAUSER ZULÄSSIG
g = GESCHLOSSEN
HÖCHSTGRENZE

STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN
= LÄNGERE MITTELACHSE DES HAUPTBAUKÖRPERS
= FIRSTRICHTUNG
 BAUGRENZE

SONSTIGE FESTSETZUNGEN

GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES
 ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHEN MIT BEGRENZUNGSLINIE
 FUßWEG
 STELLPLÄTZE
 ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
 ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE
 GRÜNFLÄCHEN (ÖFFENTLICH)
 PARKANLAGE
 FRIEDHOF
 GRÜNFLÄCHEN (PRIVAT)
 SICHTDREIECK, HÖHENBESCHRÄNKUNG 0,80 m ÜBER 0.K.
FERTIGER STRASSE (HINWEIS)
A ABBRUCH
--- VERROHRTER BACH

BEBAUUNGSPLAN NR. 146
"PARKFRIEDHOF" DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE

LANDKREIS OSNABRÜCK M.1:1000
DER RAT DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE HAT AM 15.03.1978 GEMÄSS § 2(1) BBAUG IN DER FASSUNG VOM 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) DIE AUFSTELLUNG DIESES PLANES BESCHLOSSEN. GEORGSMARIENHÜTTE, DEN 25.07.1979

BÜRGERMEISTER *Klein* STADTDIREKTOR *Klein*

DER BESCHLUSS WURDE AM 27.11.1978 ÖFFENTLICH BEKANNTGEMACHT

G.M.HÜTTE, DEN 25.07.1979 STADTDIREKTOR *Klein*

DIE BÜRGERBETEILIGUNG WURDE AM 05.12.1978 DURCHFÜHRT.

G.M.HÜTTE, DEN 25.07.1979 STADTDIREKTOR *Klein*

DER BEB.-PLAN MIT BEGRÜNDUNG HAT EINEN MONAT VOM 02.04.1979 BIS 02.05.1979 EINSCHLIESSLICH ÖFFENTLICH AUSGELEGEN. ORT UND ZEIT DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN AM 24.03.1979 ÖRSSLICH BEKANNTGEMACHT.

G.M.HÜTTE, DEN 25.07.1979 STADTDIREKTOR *Klein*

DER BEB.-PLAN IST GEMÄSS § 10 BBAUG AM 28.05.1979 DURCH DEN RAT DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN

G.M.HÜTTE, DEN 25.07.1979 STADTDIREKTOR *Klein*

BÜRGERMEISTER *Klein* STADTDIREKTOR *Klein*

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 des BBAUG in der Fassung vom 18. August 1978 (BGBl. I S. 2256) mit Verfü- gung vom 15. AUG. 1979 Az. 309.11-2162-101 ohne Auflagen genehmigt worden. S. 5419 Oldenburg, den 15. AUG. 1979

Klein
im Auftrage:
Klein

DIE GENEHMIGUNG DES BEBAUUNGSPLANES IST GEMÄSS § 12 BBAUG AM 15.09.1979 IM AMTSBLATT DES LANDKREISES OSNABRÜCK ÖFFENTLICH BEKANNT- GEMACHT WORDEN. DARAUF IST DER BEB.-PLAN IN KRAFT GETRETEN.

G.M.HÜTTE, DEN 27.09.79 STADTDIREKTOR *Klein*

PLANUNGSBÜRO NOLTE-HÜTKE
OSNABRÜCK
PLANUNGSBÜRO NOLTE-HÜTKE
STADTBAU UND PREISBERECHNUNG
48 OSNABRÜCK, WILHELM-STR. 11, TEL. 231 20 U. 2 14 19

BEARBEITET/GEÄNDERT
19.10.1978

Textliche Festsetzungen zum Bebauungsplan Nr. 146 Parkfriedhof

Auf Grund der §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeindordnung (NGO) vom 18.10.1977 (Nds. GVBl. S. 497) in Verbindung mit den §§ 2, 9 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG), der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung vom 15.9.1977 und der Planzeichenverordnung vom 19.1.1965, sowie § 1 der Niedersächsischen Verordnung zur Durchführung des BBauG vom 19.6.1978 (Nds. GVBl. S. 560)

Hat der Rat der Am 28.05.1979 die aus nebenstehenden zeichnerischen und folgenden textlichen Festsetzungen bestehende Satzung beschlossen.

Textliche Festsetzungen

Kennzeichnung und nachrichtliche Übernahmen

Gemäß § 9 (6) BBauG wird nachrichtlich darauf hingewiesen, daß Maßnahmen zur Verwirklichung des Planes einschließlich der Kosten der Durchführung in der Begründung vom 19. Oktober 1978 dargelegt sind.

Ordnungswidrig handelt, wer gemäß § 6 (2) NGO vorsätzlich oder fahrlässig dieser Satzung zuwiderhandelt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5000,00 DM geahndet werden.

Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung in Kraft.

AUF GRUND DER §§ 6 UND 40 DER NIEDERSÄCHSISCHEN GEMEINDEORDNUNG (NGO) VOM 18.10.1977 (NDS. GVBL. S. 497) IN VERBINDUNG MIT DEN §§ 2, 9 UND 10 DES BUNDESBAUGESETZES (BBAUG), DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BAUNVO) IN DER FASSUNG VOM 15.9.1977 UND DER PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 19.1.1965 SOWIE § 1 DER NIEDERSÄCHSISCHEN VERORDNUNG ZUR DURCHFÜHRUNG DES BBAUG VOM 19.6.1978 (NDS. GVBL. S. 560) AM 28.05.79 DIE AUS NEBENSTEHENDEN ZEICHNERISCHEN UND FOLGENDEN TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN BESTEHENDE SATZUNG BESCHLOSSEN.

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

KENNZEICHNUNG UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN

GEMÄSS § 9(6) BBAUG WIRD NACHRICHTLICH DARAUF HINGEWIESEN, DAS MASSNAHMEN ZUR VERWIRKLICHUNG DES PLANES EINSCHLIESSLICH DER KOSTEN DER DURCHFÜHRUNG IN DER BEGRÜNDUNG VOM 19. OKT. 1978 DARGELEGT SIND.

ORDNUNGSWIDRIG HANDELT, WER GEMÄSS § 6(2) NGO VORSÄTZLICH ODER FAHRlässig DIESER SATZUNG ZUWIDERHANDELT. DIE ORDNUNGSWIDRIGKEIT KANN MIT EINER GELDBUSSE BIS ZU 5000,- DM GEAHNDET WERDEN.

DIESE SATZUNG TRITT MIT DER BEKANNTMACHUNG IN KRAFT.